»Glaube kann Schulen bauen«

Christliche Schule im Hegau feiert zehnjähriges Jubiläum

Wer Siglinde Unger so leidenschaftlich und voller Herzblut von »ihrer Schule« reden hört, der weiß, was ein Kollege damit meinte, als er einst zu ihr sagte: »Du bist zu Höherem berufen!« Mit Feuereifer hat sie zusammen mit ihrem Mann Dieter und einigen Weggefährten daran gearbeitet, dass ihre Vision einer Schule Wirklichkeit wird – einer Schule, die christliche Werte vermittelt und nicht die Noten, sondern Begabungen eines Schülers im Visier hat. Und ihr unerschütterliches Engagement zahlte sich aus: Die Christliche Schule im Hegau bereichert nun schon seit zehn Jahren die Schullandschaft im Hegau. Ein Jubiläum, das die Schulleiterin zusammen mit ihren Kollegen, derzeitigen und ehemaligen Schülern sowie vielen Freunden und Förderern mit einem Festakt in der Aula der Bildungseinrichtung feierte. An die Worte von Ungers ehemaligem Kollegen in Stockach erinnerte dabei der inzwischen berentete Schulamtsleiter, Lothar Fischer. »Dass der Glaube Berge versetzen kann, habe ich noch nie erlebt. Aber dass der Glaube Schulen bauen kann, sehen Sie hier!«, zollte er der Leistung des Schulgründungsteams zudem Respekt. »Sie haben hier großartige und wegweisende Arbeit geleistet«, fügte er hinzu. Die Christliche Schule habe sich mit ihrem Ziel, die Selbstständigkeit der Schüler zu fördern, früher als alle anderen Schulen an die Erkenntnisse aus der Lernforschung orientiert. Für die Zukunft wünschte Fischer dem Kollegium auch eine gehörige Portion Streit, wie er schmunzelnd erklärte, denn: »Nur durch Streit entsteht Kreatives und Neues!« Von Zwist war auf der Feier jedoch absolut nichts zu merken. Im Gegenteil: Es war deutlich spürbar, wie sehr Schüler, Eltern und Lehrer an einem Strang ziehen, um ihren Traum einer zukunftsweisenden Schule zu leben. Dabei sei es »egal, wer du bist oder wer du zu sein scheinst. Wir lernen hier, jeden Menschen wertzuschätzen!«, verdeutlichte Schülersprecher Leon Messmer. Dass sie noch längst nicht am Ziel ihrer Träume angekommen sei, verdeutlichte die Rektorin in ihrer Rede: »Die vergangenen zehn Jahre waren nur eine Etappe zum nächsten Ziel!« Dankbar zeigte sie sich auch gegenüber ihrem Kollegium: »Ihr seid großartig, es macht unheimlich Freude, Schule mit euch weiterzuentwickeln!« Den Zusammenhalt unter der Lehrerschaft lobte auch Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler. »Nur mit einem guten Kollegium kann man gute Arbeit machen.« An Metzlers Vorgänger im Amt, den ehemaligen Hilzinger Bürgermeister Franz Moser, richtete Unger einen besonderen Dank, da er der Schule in der Gemeinde eine Heimat gegeben habe. Ein ausgefallenes Geschenk überreichten schließlich die Mitglieder des Elternbeirates der Schulleitung: ein restauriertes, hölzernes Rednerpult, das einst im Meisterbüro in der Schlosserei der Fahr-Fabrik in Gottmadingen stand. »Wir hoffen, dass das Pult hier noch mindestens hundert weitere Jahre in Gebrauch sein wird!«, betonte die Elternbeiratsvorsitzende Claudia Schwendemann schmunzelnd.

Siglinde Unger (2.v.l.) stößt zusammen mit Lothar Fischer, Franz Moser (ganz rechts) und Inge Moser (l.) auf das Jubiläum »ihrer« Schule an. *swb-Bild: rab*

Nicole Rabanser
rabanser@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder